Materialbedarfsermittlung

→ in der richtigen Art
→ in der richtigen **Menge**
→ zum richtigen Zeitpunkt

Fehler vermeiden

z.B. zu geringe Menge → Störungen bei Produktion und Absatz

z.B. zu große Menge → hohe Kapitalbindung

Ziel

genaue Ermittlung des Materialbedarfs

Probleme

unsichere Absatzerwartung

Für alle Güter? (auch für C-Güter?) → hoher Aufwand!

Verfahren

programmorientiert

ausgehend vom **zukünftigen** Produktionsprogramm

→ A- und B-Güter (i.d.R. Rohstoffe, Baugruppen)

verbrauchsorientiert

ausgehend von den Bedarfswerten der **Vergangenheit**
→ Prognose des zukünftigen Bedarfs

→ C-Güter (i.d.R. Hilfs- und Betriebsstoffe)

Schätzung

insbesondere bei Neuentwicklungen
→ Prognose des zukünftigen Bedarfs aufgrund von **Vergleichs-** oder **Erfahrungswerten**

→ A, B und C-Güter